



Etwas mehr als fünf Jahre war der Standort Dr.-Barilits-Gasse in Betrieb.

Fotos: Dr. Gerald Netzl

# Die Büchereien von Liesing

In Wien gibt es 39 Städtische Büchereien mit ca. 1,5 Millionen Medien – gedruckt und digital, offline und online, Audio, Video und Multimedia. 2017 gibt es im 23. Bezirk zwei Zweigstellen, im Wohnpark Alterlaa und in Liesing. Bezirkshistoriker Dr. Gerald Netzl erinnert an ehemalige Standorte dieser wichtigen kulturellen Einrichtung.

Bis zum 12. Februar 1934 wurden die sog. „Arbeiterbüchereien“ des Roten Wien von der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (so hieß die SPÖ damals) von ehrenamtlichen (!) BibliothekarInnen betrieben. 1934 wurden die „Arbeiterbüchereien“ vom Austrofaschismus konfisziert, die Bestände ideologisch gesäubert, und 1938 von den Nationalsozialisten in den Besitz der Stadt überführt. Durch den Verzicht auf Rückgabe nach 1945 wurde die Kommunalisierung beibehalten. Auf den Buchbestand hatten die „Säuberungs“-Aktionen zweier Diktaturen verheerende Auswirkungen,

viele Filialen litten dazu noch unter baulichen Kriegsschäden. Seit den 1950er Jahren wurden in neu errichteten Gemeindebauten in ganz Wien gezielt Büchereien geschaffen. Die Dichte des Netzes führte zu einem hohen Maß an Nahversorgung und konnte mit der Zahl der Zweigstellen wieder an das Arbeiterbüchereiwesen anknüpfen. Dagegen ist es erst spät, nämlich 1970, zur Errichtung einer Hauptbücherei gekommen (8., Skodagasse 20, dort Betrieb bis Ende November 2002, Eröffnung des neuen Standorts am Gürtel im April 2003).

Der Betrieb der Büchereien hat

sich gewaltig gewandelt: Ältere LeserInnen werden sich noch an den sog. „Thekenbetrieb“ erinnern. Im Gegensatz zum heutigen „Freihandbetrieb“ war man von den Bücherregalen getrennt. Erst über das pädagogische Gespräch mit der Bibliothekarin bekam man das gewünschte Buch ausgehändigt. Bis etwa 1970 fand sich im „Leseheft“ der Hinweis, dass nicht mehr als drei Bücher gleichzeitig entlehnt werden durften. Im Fall, dass die Leserin zwei Romane mitnahm, musste sie auch ein Sachbuch mitnehmen. Es galt noch immer die Maxime des Arbeiterbildners Josef Luitpold Stern aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg: „Wir haben das größte Interesse daran, alles Erniedrigende, alles Verdummende, alles Verrohende aus dem Leben der Arbeiterschaft auszuschalten.“ Sog. „Schundliteratur“ war verpönt. Erst 1977 wurde die Gebührenbefreiung für Kinder, Jugendliche und Studierende eingeführt (damalige Buchgebühren 25 bzw. 50 Groschen, entspricht der Kaufkraft von 5 bzw. 10 Cent).

Gerald Netzl vor der 1991 geschlossenen Zweigstelle in Atzgersdorf.

Das Wiener Adressbuch „Lehmann“ von 1948 verzeichnet übrigens 98 (!) private (!) Leihbüchereien, ein Gewerbe, das heute so gut wie ausgestorben ist. Doch nun zu den ehemaligen Zweigstellen in den alten Dörfern unseres Bezirks:

## Atzgersdorf

Von 1952 bis 1991 bestand eine kleine Filiale im Wilhelm-Hartl-Hof (Breitenfurter Straße 292/Ecke Loosgasse).

## Inzersdorf/Erlaa

1967 wurde im Gemeindebau in der Putzendoplergasse 4 eine Filiale eingerichtet, die 1980 vergrößert in den Kaufpark Alterlaa (Anton-Baumgartner-Straße 44) übersiedelt wurde.

## Mauer

Am 29. November 1948 wurde in der Wiener Straße 7 (= Speisinger Straße 256), im ehemaligen Mauer Rathaus, die Filiale eröffnet. Sie blieb dort fast 50 Jahre, übersiedelte Ende 1998 in den Professor-Rudolf-Boeck-Hof, Dr.-Barilits-Gasse 2 – 4, Eröffnung Anfang Februar 1999, Schließung am 31. Jänner 2004.

## Rodaun

Der erste Standort befand sich im Gemeindebau in der Brei-



Das Rathaus Mauer: Heute Volkshochschule, damals Bücherei (Bild aus dem Jahr 1960).

Ein Blick in die Zweigstelle Willergasse 1960 mit typischer zeitgenössischer Einrichtung.



tenfurter Straße 457, eröffnet am 19. Dezember 1945). Vom Jahr 1959 bis zur Schließung am 30. Jänner 2004 war sie dann in größeren Räumlichkeiten in der Willergasse 10 untergebracht.

## Liesing

Die erste Zweigstelle, ebenfalls bald nach Kriegsende und Befreiung eröffnet, befand sich in der Haecelstraße 1/Ecke Josef-Kutschka-Gasse. 1952 übersiedelte man in den neuen Gemeindebau in der Gärtnergasse 5 (Färbermühlgasse 5). Ab 1967 war der Standort im Magistratischen Bezirksamt, Perchtoldsdorfer Straße 2/Ecke Lehmannsgasse. Am 29. März 2004 wurde die neue, schöne, große Filiale gleich gegenüber, Breitenfurter Straße 358, eröffnet.

## Bücherbus

Siebenhirten und Inzersdorf wurden vom Bücherbus versorgt (leider ließ sich nicht rekonstruieren, seit wann). Stationen waren erst Nowakgasse 24, Verlegung Akazien-gasse/Karl-Tornay-Gasse, Verlegung Karl-Tornay-Gasse/Hetmanekgasse bzw. Hochwassergasse, danach Pfarrgasse 2, Draschestraße 98 und schließlich Traviatagasse/Ecke Pfarrgasse. Siebenhirten und

Inzersdorf wurden bis Februar 2004 angefahren, danach wurden bis zur Einstellung des Bücherbusses 2009 Mauer und Rodaun angefahren.

Bezirksvorsteher Hans Lackner war in seiner Amtszeit (1968 – 1983) ein großer Förderer des Büchereiwesens!

Die Schließung der Standorte Mauer und Rodaun war für das Stammpublikum sicher schmerzhaft, doch hat sich die Bündelung der Ressourcen am Standort Liesing gelohnt. Die ehemalige Bankfiliale wurde voll und ganz den Anforderungen eines modernen Bibliotheksbetriebs angepasst. Durch die Übersiedlung ist nicht nur die Bücherei gewachsen, sondern auch der Zustrom an lesefreudigen Menschen – und zwar so stark, dass sechs Jahre nach der Eröffnung eine neuerliche Erweiterung der Räumlichkeiten vorgenommen wurde. Modern sind nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch die Schwerpunkte, die auf den jeweils besonderen Fachkenntnissen oder ausgeprägten Passionen der BibliothekarInnen fußen – egal ob es sich um Gesundheit, Garten und Pflanzen oder den neuen Schwerpunkt „Alternativen“ (Öko-Themen, Globalisierung etc.) handelt.

In beiden Städtischen Büchereien arbeiten freundliche BibliothekarInnen! Sie bieten breite Unterhaltung, Wissen und Information – und sollten Sie sie noch nicht kennen,

schauen Sie doch einfach mal hinein! Wienweit gab es im Vorjahr, 2016, übrigens 41.000 Neueinschreibungen – das spricht für die Attraktivität des Angebotes. ■



**ALL YOU CAN EAT BUFFET**  
**Grill Asia in Vösendorf**

Genießen Sie unser großes köstliches Buffet, indem Sie Ihre Lieblings Speisen aus unserem reichhaltigen Angebot, wie z. B. Riesengarnelen, Lachsfilet, knusprige Ente, Sushi, Maki, Teppanyaki, Wok, Salate und Nachspeisen selbst zusammenstellen.

Der Raucher- und Nichtraucherbereich sind durch Glas getrennt.

Parkplätze sind vor dem Lokal reichlich vorhanden.

Für Familienfeste und Firmenfeiern stehen Ihnen unsere Räumlichkeiten zur Verfügung.

**Angebot!**  
**Mittagsbuffet** (außer Sa., So. & Feiertage)  
**Erwachsene € 10,90**  
**Kinder bis 7 Jahre € 5,90**  
**Abendbuffet** (auch Sa., So. & Feiertag)  
**Erwachsene € 15,90**  
**Kinder bis 7 Jahre € 7,90**

Öffnungszeiten:  
 Mo.–So. 11.00–22.00 Uhr Kein Ruhetag!

**GRILL ASIA**  
 Dr. Robert-Firnis-Str. 8 a, 2331 Vösendorf  
 Tel.: 01/699 22 88 • www.grillasia.at